DAS GEHEIME STOCKWERK

11+

Österreich/Deutschland/Luxemburg 2025

96 Minuten, Farbe

Regie: Norbert Lechner

mit: Silas John, Annika Benzin, Maximilian Reinwald, Tobias Resch, u.a.

Autorin Mag.a Clara Huber

DAS GEHEIME STOCKWERK

Zum Inhalt

Die Eltern des 12-jährigen Karli renovieren ein historisches Grand Hotel. Als der Fahrstuhl in einem geheimen Stockwerk die Türen öffnet, findet sich Karli im Jahr 1938 wieder. Dort freundet er sich mit dem jüdischen Mädchen Hannah und dem Schuhputzerjungen Georg an. Sie staunen besonders über Karlis „schwarzes Kasterl" – zugleich Fotoapparat, Grammophon und Fernsprecher. Als Georg eines Diebstahls bezichtigt wird, müssen die drei Kinder einen Kriminalfall lösen.

Klug gestrickt, verbindet der Film unsere Gegenwart mit einer Vergangenheit, deren lange Schatten bis heute spürbar sind. Voller Empathie und ohne Schockmomente gelingt dem Film trotz humoriger Note eine ernsthafte Vermittlung der NS-Zeit für ein junges Publikum.

Heute und damals – Ein Zeitreisefilm

Der Film wechselt zwischen zwei Zeitebenen: der Gegenwart und dem Jahr 1938.

Karlis erster Kontakt mit der Vergangenheit

Das erste Anzeichen für die Vergangenheit findet nur auf der Tonebene statt: Bereits im Aufzug hört man aus der Ferne altmodische Klaviermusik, ohne ein Klavier zu sehen. Als sich die Aufzugtür öffnet, sieht Karli Hotelangestellte in altmodischer Kleidung, der Kellner nennt den anderen „Kanaille", man hört die Klaviermusik etwas lauter, zusätzlich entfernte Menschenstimmen. Die Plastikplanen der Renovierung sind verschwunden. In einer Vase stehen frische Blumen. In einer Vitrine entdeckt Karli eine Hakenkreuzflagge. Auf den Hotelgängen kommen ihm verschiedene Personen, Gäste und Angestellte, entgegen. Die Damen tragen altmodische Kleidung. Als Karli verwirrt den Rezeptionisten anspricht, fragt ihn dieser, ob er „telegraphieren" möchte, wird jedoch von einem Gast mit dem Gruß „Heil Hitler" unterbrochen. Einen kurzen Moment später entdeckt Karli mehrere Ausgaben von der Propaganda-Zeitung „Der Stürmer" mit dem Datum Juni 1938 und der Schlagzeile: „Ein Volk, ein Reich, ein Führer". Die Kamera wechselt immer wieder die Perspektive. Wir sehen Karli, wie er sich umsieht und dann sehen wir, was er sieht. Teilweise gibt es **Großaufnahmen (Totale),** die Karli im Gewusel des Hotels zeigen. Und dann gibt es **Nah- und Detailaufnahmen, Close-Ups**, die Karlis fokussierten Blick auf bestimmte Gegenstände zeigen: Hakenkreuz-Flagge, Zeitung.

Kamerafahrten machen Karlis Bewegung durch die Räume der Vergangenheit spürbar. Auf der **Tonebene** wechselt die fröhliche Klaviermusik mit einer unheimlichen Filmmusik ab. Die Klaviermusik und die Geräusche im Hotel sind **intra-diegetisch** (also Teil der Handlung im Film, Karli kann sie also hören). Die unheimliche Filmmusik hören nur die Kinozuschauer, sie ist **extra-diegetisch**.

- **Welche Hinweise findest du (gemeinsam mit Karli), dass Karli eine Zeitreise ins Jahr 1938 gemacht hat?**
- **Wie stellt die Kamera Karlis Weg durch das Hotel und seine schleichende Erkenntnis dar?**
- **Was passiert auf der Tonebene? Und welches Gefühl erzeugt der Ton bei dir?**

- **Was gab es damals, was es heute nicht mehr gibt?**
- **Und was gibt es heute, was es damals noch nicht gab?**

- **Wie wird dramaturgisch erklärt, dass es kaum Austausch zwischen den Zeiten gibt?**
- **Welche altmodischen Wörter werden im Film verwendet und was bedeuten sie?**

Der Film lehnt sich an das **„Open worlds"-Modell** (manchmal auch **Portal Quest-Fantasy** genannt) an, welches in der Phantastischen Literatur sowie auf Filme angewendet werden kann. Zwei parallele Welten treffen mittels einer magischen Schwelle aufeinander. In diesem Fall die Gegenwart und die Vergangenheit, das Jahr 1938, wobei die Vergangenheit nicht „phantastisch", sondern „real" ist. Karlis Übergang zwischen den beiden „Welten" ist das phantastische Element. Nur Karli hat die Gabe in der Zeit zu reisen und das auch nur, solange das „Portal" (der Aufzug) geöffnet ist.

- **Wie taucht am Ende des Films die Vergangenheit in der Gegenwart auf? (-> Karli findet alte Zeitungsausschnitte, Karli chattet mit Hannahs Enkelin, Georg ist der Uropa von Karlis neuem Freund Simon)**
- **Kennst du andere Zeitreise-Filme oder -Bücher?**

Der Aufzug

Der Aufzug ist das Portal zwischen Gegenwart und Vergangenheit.

- **Wie ist dieses „Portal“ auf der Bildebene inszeniert? Und was spielt sich auf der Tonebene ab?**
- **Kennst du andere Geschichten, in denen eine Zeitreise oder eine Reise in eine Phantastische Welt über ein „Portal“, eine magische Schwelle, stattfindet? (z.B. Die unendliche Geschichte, Der König von Narnia, die Harry Potter-Reihe)**

Das Hotel

Wir lernen das ehemalige „Grand-Hotel de l’Europe“ auf zwei verschiedene Arten kennen.

In der Gegenwart ist es eine – etwas düstere – Großbaustelle. Die Räume sind mit Plastikplanen verhängt, überall stehen Leitern, Werkzeuge und Farbtöpfe herum.
Es erfordert viel Phantasie, sich diesen Ort als schönes Hotel vorzustellen. Man hat Verständnis für Karli, dass er angesichts dieser Situation frustriert ist. Die Räume sind dunkel und wenig einladend. Und es gibt weder Telefon- noch Internetempfang. Sogar die Familienküche wirkt improvisiert, gegessen wird in der Dunkelheit nach einem langen Arbeitstag.

Das Hotel der Vergangenheit erstrahlt in einem anderen Glanz. Mit vielen Rottönen, Teppichboden, Tapeten und Lustern ist es keine Bruchbude, sondern wirkt wie ein Schloss.

Während man sich in der Gegenwart mit der düsteren Baustelle kaum orientieren kann, lernen wir das Hotel in der Vergangenheit in seiner ganzen Pracht und mit vielen verschiedenen Räumlichkeiten kennen.

- **Wie sieht Karlis Gegenwart im Vergleich zur Vergangenheit aus?**
- **Welche Räume im Hotel des Jahres 1938 lernen wir kennen?**
- **Welche Räume aus dem Jahr 1938 erkennst du in der Gegenwart wieder? Wie haben sie sich verändert?**

Gedreht wurden die Hotel-Szenen unter anderem im Südbahnhotel am Semmering (NÖ) und im „Grand Hotel de l'Europe" in Bad Gastein (Salzburg).

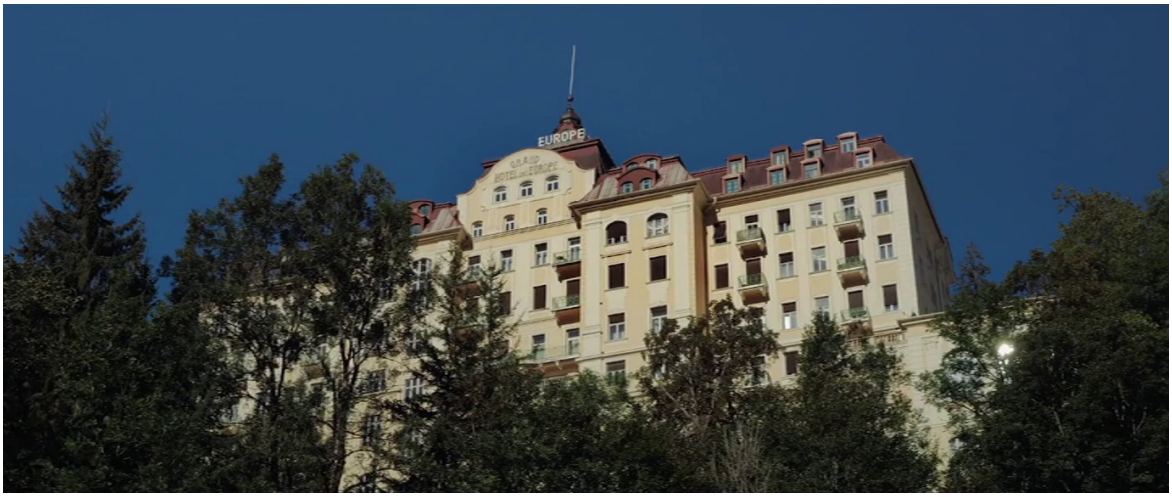
Innen und Außen

Der Establishing Shot, die allererste Kameraeinstellung, zeigt uns gleich ein Landschafts-Panorama: Wir befinden uns in den Bergen.

Während Karli in der Gegenwart ab und zu in die Berge fährt (um Internet-Empfang zu haben), findet die Vergangenheit ausschließlich IM Hotel statt. Wir sehen Hannah niemals das Hotel verlassen und Karli probiert niemals selbst, rauszugehen und sich Berge und Dorf im Jahr 1938 anzusehen.

Das Hotel wird von außen gezeigt, allerdings nur als Ausschnitt. Wir kennen die tatsächliche Lage des Hotels nicht, z. B. wie weit es vom Ort entfernt ist und wie lang Karli zu dem Punkt braucht, wo er Internetempfang hat. Es wird auch niemals erwähnt, wo sich das Hotel befindet.

Es gibt jedoch kleine Hinweise darauf, dass es sich irgendwo in Österreich (Tirol, Salzburg oder Vorarlberg) befinden könnte. Die Kinder im Dorf sprechen (Tiroler) Dialekt, auch Bruno hat eine österreichische Sprachfärbung, das Hotel befindet sich in den Alpen und wird als Fluchtpunkt (vermutlich in die Schweiz) erwähnt. Das Visum von Hannah und ihrem Vater wurde in Wien ausgestellt.



Der Kriminalfall

Der Fall: Im Körbchen von Schuhputzer Georg wird nach einem Vorfall im Hotel ein Bündel mit Geld und Schmuck gefunden, woraufhin Georg des Diebstahls verdächtigt und vorübergehend entlassen wird. Georg beteuert seine Unschuld. Der falsche Verdacht und der Wunsch, den Fall zu lösen, sind für Karli die Hauptmotivation, täglich in die Vergangenheit zurückzukehren. Als zusätzliches Element der Spannung werden Karli, Hannah und Georg von den Heinrich und Hermann beschattet. Es findet somit eine doppelte Beschattung statt.

Karli und Hannah besprechen Theorien, warum der Diebstahl nicht gemeldet wurde.

- **Weißt du noch, welche Theorien das waren? Und welche Theorie hattest du selbst?**

Bald ist der sympathische Barpianist Bruno der Hauptverdächtige der Kinder.

- **Welche Figur hattest du in Verdacht?**

Karli und Hannah werden zu Detektiv:innen.

- **Kannst du beschreiben, mit welchen detektivischen Methoden die Kinder vorgehen? Und welche Aktivität den Fall schließlich aufklärt?**

Hauptmethode der Detektiv:innen: Beobachten und auf die Lauer legen:

Im Film wechselt die Inszenierung zwischen den Perspektiven. Wir sehen die Kinder, wenn sie beobachten. Dann wechselt die Kamera in die Perspektive der Kinder und wir sehen, was sie sehen.

- **Was beobachten die Kinder alles, was verdächtig scheint?**

Im Film wird eine **Detektivgeschichte** erzählt. Ein Kriminalfall gibt den Kindern (Detektiv:innen) ein Rätsel auf. Die **Aufklärung des Falls** steht im Mittelpunkt der Geschichte. Diese wird aus **Karlis Perspektive** erzählt. Wir kennen den Täter/die Täterin selbst nicht und sehen nur so viel, wieviel Karli sieht.

Am Ende stellt sich heraus, dass alles anders war als gedacht. Die „Wahrheit“ hinter dem Kriminalfall hat einen dramatischen Hintergrund. Bruno ist kein Dieb, sondern ein Fluchthelfer und möglicherweise auch Fälscher. Er hilft vom Nationalsozialistischen

Regime Verfolgten bei der Flucht über die Grenze. Das Hotel ist also mehr als ein Hotel, sondern eine Zwischenstation, ein politischer Ort. Es zeigt sich auch, dass das Hotelmanagement darüber Bescheid weiß und stillschweigend hilft.

Nationalsozialismus im Film

- **Was erfahren wir im Film über den Nationalsozialismus und den historischen Kontext des Films?**

Verfolgung der jüdischen Bevölkerung

Karli lernt das jüdische Mädchen Hannah kennen. Sie erzählt, dass sie aus Berlin kommt und mit ihrem Vater im Hotel Urlaub macht. Hannah erzählt Karli wie Juden und Jüdinnen von den Nazis schikaniert werden, dass ihr Vater seine Zeitung verloren hat und „grün & blau geschlagen" wurde. Sie warnt Karli davor, sich mit den Nazis anzulegen. Später erzählt ihr Karli, dass Jüdinnen und Juden bald alles verboten sein wird. Vor der Gefahr des Holocaust kann Karli Hannah nicht mehr warnen, da der Aufzug (sein Portal) repariert wurde.

Antisemitismus

Im Film vertritt die Familie Hartwig eine nationalsozialistische Gesinnung und beschimpft Hannah und ihren Vater sowie unliebsame Personen wie Bruno.
Doch auch Georg, der Hannahs Freund ist, äußert sich mit antisemitischen Vorurteilen, die er Zuhause hört. Als Hannahs Vater ins Visier der Detektive gerät, sagt Georg: „Ist doch logisch. Alle Juden lügen und stehlen."

Dies führt zu einem großen Streit zwischen den Kindern, der Karli sehr zusetzt. Er versteht nicht, wie Georg so sprechen kann, obwohl er Hannahs Freund ist.

Führerkult und falsche Versprechen

Georg spricht positiv über die Nationalsozialisten. Der Führer Adolf Hitler und seine Partei würden in Zukunft die Lage der armen Bevölkerung verbessern und Arbeit für alle schaffen. Kinder wie er müssten nicht mehr arbeiten. Georg glaubt Karli nicht, dass es Krieg geben wird.

Eine Atmosphäre der Angst

Im Laufe der Handlung kommt es immer wieder zu brenzligen Situationen. Als Karli laut „Was geht mich dieser blöde Führer an?" sagt, wird er von Hannah sofort zurechtgewiesen. Zentrum der Angst ist die Familie Hartwig, die sich nicht nur antisemitisch äußert, sondern auch als Denunzianten fungieren. Vater Otto Hartwig erzieht seine Kinder mit Drill und Gefühlskälte.

Barpianist Bruno spielt gern fröhliche Schlager, doch Herr Hartwig befiehlt Bruno, das Kampflied der SS, das „Horst Wessel-Lied“, zu spielen. Einige Hotelgäste stimmen mit ein und machen dazu den Hitler-Gruß.

- **Welches Gefühl erzeugt diese Szene?**

Almuth Hartwig schwärzt Bruno beim Hoteldirektor an und ergänzt: „Das ist bestimmt ein Homosexueller“. Diese Aussage ist auch dahingehend gefährlich, da Homosexuelle ebenso von den Nationalsozialisten verfolgt wurden.

Flucht/Visa
Am Ende des Films erfahren wir, dass das Hotel im Geheimen ein Ort des politischen Widerstands und solidarisch mit den Verfolgten ist. Held der Geschichte ist Bruno, der eigentlich Hauptverdächtiger im Kriminalfall der Kinder ist. Im Juni 1938 war es nach dem Anschluss (März 1938) auch in Österreich für Verfolgte bereits schwierig offiziell auszureisen. Sie mussten entweder hohe Summen an die Nationalsozialisten zahlen oder mithilfe von Helfer:innen, und auch Schlepper:innen (die auch bezahlt werden mussten), heimlich flüchten. Doch neben der schwierigen Ausreise waren Visa für die Fluchtländer das Problem. Diese waren mit hohen Kosten verbunden, schwierig zu bekommen, weiters wurden Bürgen dafür benötigt.
Bruno unterstützt die Flüchtenden im Hotel mit der Beschaffung der lebensrettenden Visa. Hannah und ihr Vater erhalten Visa und Schiffstickets nach Amerika.

Die Protagonist:innen im Hotel verhalten sich in Bezug auf das NS-Regime sehr unterschiedlich. Ihre Haltung wird oft nur durch kleine Situationen oder Aussagen sichtbar.

- **Mache eine Mindmap mit allen Haupt- und Nebenfiguren im Hotel des Jahres 1938 und notiere dir dazu, wie sie sich in dieser Situation verhalten oder welche Aussagen sie tätigen.**

Was Karli (nicht) weiß

Karli weiß zu Beginn des Films ein bisschen, aber nicht viel über Nationalsozialismus und Holocaust. Er erfährt einiges aus der Lebensrealität im Jahr 1938. Aufgrund des schwierigen Internetzugangs setzt er sich sein Wissen über die unbeschreiblichen Verbrechen schrittweise mit der Hilfe von Youtube-Videos und der Erzählung seiner Mutter zusammen.

- **Wie würdest du das Setting beschreiben, in dem Karli von den Schrecken des Holocaust erfährt?**

- **Welche historischen Begebenheiten sieht du auf den Youtube-Videos?**

(Schikanen der jüdischen Bevölkerung, Reichskristallnacht, Propagandareden von Adolf Hitler, Film über den Transport in und über Konzentrationslager wie Auschwitz u.a.)

- **Wie geht es Karli, als er die „ganze Wahrheit“ erfährt?**
- **Was weißt du über den Nationalsozialismus? Wo und wie informierst du dich, wenn du mehr darüber wissen möchtest?**

Karlis Traum

Als Karli bei seiner detektivischen Beobachtungsarbeit einschläft, träumt er einen verwirrenden Traum. Er geht darin mit Schulrucksack Bahngleise entlang (man hört Zuggeräusche) und wird von einer Gruppe Kinder verfolgt. Diese teilen ihm mit, dass er hier nicht erwünscht ist, und drohen mit der Polizei. Schließlich taucht Hannah auf und bittet ihn, aufzuwachen.

- **Was passiert in diesem Traum?**
- **Was hörst du auf der Tonebene?**
- **Und wie verarbeitet Karli darin die Dinge, die gerade passieren bzw. die er erfahren hat?**

DAS GEHEIME STOCKWERK erzählt von einer schwierigen politischen Situation, von Flucht und Verfolgung.

- **Welche Parallelen zu unserer Gegenwart fallen dir ein?**
- **Besprecht in der Klasse folgende Zitate aus dem Film:**
  „Sieht man ihr gar nicht an, dass sie Jüdin ist.“ „Wie soll man das denn sehen können?“
  „Sie müssten hier mal gründlich reinigen“
  „Wird Zeit, dass hier jemand diesen Dreck wegkehrt“
  „Bis hier oben kommt kein Krieg. Is‘ nie und wird auch nie“
- **Wenn du Karli wärst, was würdest du dir aus dem Erlebten für dein Leben mitnehmen?**